

6/2016
Dezember

Liegenschaft aktuell

Geschäftsbauten
Kommunale Einrichtungen
Facility Management

ISSN 1431-9829 E 9401



remmers 

Fachplanung

Analyse. Beratung. Konzeption.



- Nebenkostenoptimierung: Trend zur Selbstabrechnung
- Wohnungswirtschaft warnt vor politischen Experimenten
- Schwerpunkt in dieser Ausgabe: Hotels & Co.

„HIER IST IHR
SCHLÜSSEL
ZU MEHR
UNAB-
HÄNGIGKEIT.“



**Innovative Lösungen
zur Selbstabrechnung.**

Für die Wohnungswirtschaft: Als Messdienstanbieter unterstützen wir Sie aktiv dabei Ihre Heizkostenabrechnungen effizient in eigener Regie auszuführen.

Mehr zu maßgeschneiderten Lösungen:

Telefon 0391 2568700
E-Mail messdienst@getec.de
www.getec-messdienst.de

Hardware? Montage? Metering?
Verbrauchsdatenermittlung? Abrechnung?

GETEC | **MESSDIENST**
GmbH

Bundeshaushalt 2017 setzt wichtige Akzente



„Mit dem Bundeshaushalt 2017 stellt die Bundesregierung einige wichtige Weichen für die Zukunft der Städte in Deutschland und den Zusammenhalt in den Quartieren“, erklärte Axel Gedaschko, Präsident des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW, anlässlich der dritten Lesung des Einzelplans des Bundesbauministeriums im Deutschen Bundestag. Die Wohnungswirtschaft begrüßt insbesondere die Stärkung der Städtebauförderung, die erneut höhere Ausstattung der Sozialen Wohnraumförderung sowie den neuen Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“.

Die Städtebauförderung wird im kommenden Jahr mit 790 Millionen Euro ausgestattet. Davon stehen unter anderem 120 Millionen Euro für den Stadtumbau Ost und 140 Millionen Euro für den Stadtumbau West zur Verfügung. „Die regionalen Unterschiede zwischen wachsenden Boom-Städten und ausblutenden Schrumpfungsregionen nehmen in Deutschland weiter zu. Gerade deshalb ist eine starke Städtebauförderung das richtige Signal. Das Erfolgsprogramm muss langfristig auf einem hohen Niveau ausgestattet werden“, so der GdW-Chef, einer Meinung, der ich mich vollinhaltlich anschließen kann. Insbesondere muss die Städtebauförderung über diese Legislaturperiode hinaus zukunftsfest gemacht werden. Enorm wichtig sind auch die 190 Millionen Euro, die für das Programm Soziale Stadt eingeplant seien. Denn zugunsten stabiler

Nachbarschaften brauchen wir ein langfristiges Bekenntnis zur Unterstützung der zahlreichen Vor-Ort-Projekte im Rahmen der sozialen Stadt.

„Mit der gestiegenen Zuwanderung sind auch die Herausforderungen bei der Integration und dem sozialen Zusammenhalt in den Wohnquartieren gewachsen. Deshalb begrüßen wir ausdrücklich den neuen Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“, so der GdW-Präsident. Die hierfür veranschlagten 200 Millionen Euro seien ein wichtiges Zeichen für den Erhalt und den Ausbau der sozialen Infrastruktur in den Städten – dies helfe auch den Wohnquartieren.

Angesichts des demografischen Wandels in Deutschland ist auch die Ausstattung des KfW-Zuschussprogramms „Altersgerecht Umbauen“ mit weiteren 75 Millionen Euro ein positives Signal. „Um den Menschen einen möglichst langen Verbleib in der Wohnung in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen, brauchen wir in den kommenden Jahren ein noch stärkeres finanzielles Engagement für den altersgerechten Umbau“, betonte Gedaschko. Mittelfristig seien hier 100 Millionen Euro jährlich notwendig. Das Zuschussprogramm müsse insbesondere auch für Wohnungsunternehmen zugänglich gemacht werden, damit diese ihre Wohnungsbestände weiter konsequent an die Bedürfnisse der sich wandelnden Gesellschaft anpassen können.

„Deutschland zeichnet sich gerade im internationalen Vergleich durch lebenswerte Städte mit stabilen Nachbarschaften und stabilen Wohnungsmärkten aus“, betonte der GdW-Chef angesichts lauter werdender Rufe nach einer Erhöhung der Wohneigentumsquote. Nur unter Beibehaltung der aktuell ausgewogenen Mischung mit einem bezahlbaren Mietmarkt werde der Wohnungsmarkt auch weiterhin krisenfest bleiben. „Bezahlbares Wohnen für breite Bevölkerungsschichten muss das oberste Ziel deutscher Wohnungspolitik sein“, so Gedaschko.

Mit herzlichen Grüßen aus Stuttgart!

Florian Peter
Redakteur

Unternehmen & Märkte

Schwerpunkt: Hotels 13

Aktuelle Nachrichten –
auf den Punkt gebracht **6**



Systeme für einen
sicheren Empfang **14**

Raumharmonisierung
kommt bei Gästen an **16**

Mit neuen Aufzügen
Richtung Sterne **19**

Neben dem Bahnhof
geht die Post ab **20**

Beschlagsanierung
dauerhaft sicher **21**

Zeitgeschehen

Optimierung der
Nebenkosten **9**

Feuer und Flamme
für Brandschutz **22**

Wohnungswirtschaft
will keine Experimente **10**

Vier Sterne für das
Schließsystem **24**

Mit Hausgold die
Immobilie versilbern **12**

Trotz des Purismus
Highlights setzen **26**



IMPRESSUM

Liegenschaft aktuell

Das Wirtschaftsmagazin für
Objekt-Management

Gründungsherausgeber

Dieter A. Kuberski †

Herausgeber: Jörg Bleyhl

Verlag

Verlags-Marketing Stuttgart GmbH,
Besucher: Reinsburgstraße 82, 70178 Stuttgart
Post: Postfach 102744, 70023 Stuttgart

Geschäftsführung:

Margot Kuberski, Monika Frank
Handelsregister beim AG Stuttgart – HRB 7396

Chefredaktion

Jörg Bleyhl, 0711/238 86-12
j.bleyhl@verlagsmarketing.de

Redaktion

Florian Peter, 0711/514727
florian.peter@pressecompany.de

Anzeigenleitung

Karin Navaei
0711/238 86-22, 0711/238 86-25 (Fax)
k.navaei@verlagsmarketing.de

Layout

PM Medienberatung
flop@flop-pm.de

Druck

Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG
Zepelinstraße 116, 73730 Esslingen

Erscheinungsweise

Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Abgebühren Print-Ausgabe

60 Euro pro Jahr, einschließlich Versand, zu-
sätzlich Mehrwertsteuer

Mitglied im Bundesarbeitskreis
Altbauerneuerung e. V. (BAKA)



Es gilt die Anzeigenpreisliste 2016



Druckauflage 4. Quartal 2015:
12.004 Exemplare

ISSN 1431-9829 E 9401

Urheber- und Verlagsrecht: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen, Bildern, Grafiken und sonstigen Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge beziehungsweise Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden. Der Nachdruck von Beiträgen aus der Zeitschrift ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vielfältigung auf elektronischen Datenträgern. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine Haftung übernommen.

38



Projekte & Objekte

Ein Haus wird zu einem Palais 34

Holzrahmenbau am Quendorfer See 37

Lichtspielhaus neu interpretiert 38

Viel Wasser für die Wüsten-Spiele 37

Facility Management

Eingangsmattensystem fürs Haus im Haus 28

Lebenszykluskosten werden optimiert 29

Helfer für die FM-Mitarbeiter 30

Wildkrautbekämpfung
Winterdiensttechnik
Raupentruktor
Häcksler
Multitransporter

Klick für Klick zum Verwalter 2.0 32

Ein Rathaus als Sicherheitskomplex 33

Technik

Das Apartmentum hat was auf dem Kasten 42

Energieeinsparung dank Contracting 43

Sicherer Rückhalt von Starkregen 44

Expertenaustausch zu künftigen Trends 46

Messen & Termine

Bau 2017: Vier Leitforen 48

Zum Titelfoto

–Anzeige–



34

Stuckverzierte Fassaden und Decken, imposante Raumhöhen, Türen und Böden der Gründerzeit sowie luxuriöse Ausstattung sind im Palmengarten-Palais entstanden. Für die Energieeffizienz des Ensembles wurde unter anderem das Innendämmsystem iQ-Therm von Remmers eingesetzt.

Personalien 47

Zu guter Letzt 50

Vorschau 1/2017 50

Branchenübersicht 51



44



40

Die Saga streicht den Zusatz GWG

Hamburgs großer Vermieter wird ab Anfang 2017 als Konzern Saga-Unternehmensgruppe und damit – wie heute im Sprachgebrauch ohnehin schon üblich – kurz Saga heißen. Der 1999 eingeführte Konzernname Saga GWG (Foto: Zentrale in Hamburg-Barmbek) gehört damit zum Jahresende der Vergangenheit an. Vor 17 Jahren hatten die Saga Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg und die GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH einen Gleichordnungskonzern gebildet. Mittlerweile hat die Saga rund 90 Prozent der GWG-Anteile aufgekauft. Nur noch knapp 10 Prozent aller Konzernmitarbeiter verfügen heute über einen GWG-Arbeitsvertrag. Dr. Thomas Krebs, Sprecher des Saga-GWG-Vorstands: „Mit der An-

passung unseres Konzernnamens ziehen wir nach außen hin sichtbar das nach, was unternehmensintern schon länger gilt: Die beiden kommunalen Wohnungsunternehmen Saga und GWG mit ihren anfangs verschiedenen Kulturen sind in den vergangenen Jahren eng miteinander verwachsen. Wir sind heute ein Konzern, und das wollen wir ab 2017 auch in der Öffentlichkeit dokumentieren. Gleichzeitig betrachten wir unseren überarbeiteten Außenauftritt auch als Signal in die Zukunft. Die Saga setzt verstärkt auf das Thema Digitalisierung. Ein modernes Intranet ist seit diesem Herbst fest etabliert, und ab Anfang 2018 wird unser Konzern über ein neues ERP-System verfügen.“ www.saga-gwg.de



C. ZAMBONI/SAGA GWG

St.-Martin-Tower ist ausgezeichnet

Der St.-Martin-Tower in Frankfurt/Main (Foto) von Meyer Schmitz-Morkramer Architekten ist mit dem German Design Award 2017 ausgezeichnet worden, dem internationalen Preis des Rats für Formgebung. Der Award zählt zu den anerkanntesten Design-Wettbewerben weltweit. Federleicht schwingen sich die eleganten Fassaden in den blauen Himmel des Frankfurter Westens empor, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Messe und dem Viertel Bockenheim. 2015 wurde der St.-Martin-Tower eröffnet. Heute ist er ein prämiertes Ensemble aus zwei Bürogebäu-

den mit eindrucksvoller Architektur, die durch eine zentrale Plaza und Grünflächen miteinander verbunden sind. Ein Beispiel für gesellschaftliche Verantwortung: Der Tower zeigt, wie die Gedanken von Nachhaltigkeit, Services und kommunikativen Aspekten in der Architektur vereinbar sind. Bei der architektonischen Gestaltung standen neben außergewöhnlicher Formensprache, Funktionalität und Fläche ebenso das optimale Arbeitsumfeld und damit das Wohlbefinden der Mieter im Vordergrund. www.msm-architecture.com www.stmartintower.de



J. GIESCH

Travemünde bekommt A-ja-Erlebnis

Die DSR Immobilien GmbH, führender Entwickler von Ferienhotelimmobilien in Deutschland, hat mit dem Neubau des A-ja Travemünde – das Resort (Foto: Animation) in Lübeck-Travemünde begonnen. Als Generalunternehmer wurde das zur weltweit agierenden Strabag SE gehörende Bauunternehmen Ed. Züblin AG beauftragt. Auf dem rund 21.000 Quadratmeter großen Grundstück in direkter Strandlage entsteht bis 2018 der Resort-Neubau mit insgesamt 242 Zimmern, davon drei behindertenfreundliche Zimmer und zwölf Suiten. Das Resort verfügt über öffentlich zugängli-

che gastronomische Einrichtungen mit einer Außenterrasse. Dazu gehören ein Restaurant im Erdgeschoss und eine Bar, die sich über das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss erstreckt. Sowohl die Zimmer als auch der Gastronomiebereich verfügen über einen direkten Meerblick. Neben dem Hauptgebäude ist ein angegliederter, öffentlicher Wellness-Bereich geplant. Dieser umfasst einen Shop, einen Treatment-Bereich, ein Schwimmbad mit Familienbereich und Außenbecken, einen Fitnessbereich, eine Saunalandschaft sowie ein Bistro. www.dsr-immobilien.com



DSR



Haben Sie schon daran gedacht, das Wirtschaftsmagazin **Liegenschaft aktuell** zu abonnieren?

Viele Gründe sprechen dafür:

- ➔ Von anerkannten Fachleuten und Praktikern verfasst
- ➔ Praxisgerecht und übersichtlich gestaltet
- ➔ Ein ständiger Helfer für Ihre tägliche Arbeit in den Fachgebieten: Facility-Management, Wohnungsneubau, Renovierung und Modernisierung, Bestandsverwaltung
- ➔ Günstiger Abo-Preis: nur € 52,50 pro Jahr

Ja, ich möchte **Liegenschaft aktuell** abonnieren. Hiermit bestelle ab sofort 6 Ausgaben jährlich zum Preis von € 52,50 einschließlich Versand und MwSt. in Deutschland. Versand ins Ausland auf Anfrage. Kündigungsfrist 1 Monat zum Ende des Kalenderjahres.

Meine Anschrift:

Name, Vorname

Branche

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Gewünschter Zahlungsweg (bitte ankreuzen):

Bequem und bargeldlos durch jährl. Bankeinzug: Gegen Rechnung

BIC _____ IBAN _____

Geldinstitut _____

Widerrufsgarantie: Mir ist bekannt, dass diese Vereinbarung innerhalb einer Woche widerrufen werden kann.

Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an die Verlags-Marketing Stuttgart GmbH, Postfach 102 744, 70023 Stuttgart.

Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

Bitte einsenden an: Verlags-Marketing Stuttgart GmbH
Postfach 102 744, 70023 Stuttgart

Licht und Glas in der Architektur

Neue Lichtspielhäuser

Plakate und grellbunte Bildschirme mit knalligen Werbespots waren gestern. Gefragt sind heute in der Architektur moderner Großstädte eher großflächige Inszenierungen, die mit einer Mischung aus gläserner Fassade und dem Einsatz energiesparsamer und gleichzeitig lichtstarker LED-Technik spielen. „Es gibt inzwischen eine unglaubliche Bandbreite an Möglichkeiten, die Strenge einer Fassade aufzulösen und Stadträume zu zeitgemäßen Kommunikationszentren zu machen“, so Bundesverband Flachglas (BF).

CHRISTIAN O. BRUCHON/INGLASS



Glas spielt in der Architektur eine immer größere Rolle. Dabei ist „größere“ durchaus wörtlich zu nehmen. Angesichts modernster Produktionstechniken, einer hocheffizienten Wärmedämmung und fortschrittlicher Sonnenschutzsysteme können heute Glasflächen realisiert werden, die vor einigen Jahrzehnten noch undenkbar gewesen wären. Doch Glas alleine reicht – zumindest in Städten – schon lange nicht mehr aus, um das Bild der Metropole der Zukunft zu prägen. „Mit LED, also lichtemittierenden Dioden, lässt sich

Glas heute auf viele Arten in Szene setzen. Sie lenken den Blick des Betrachters auf die Architektur des Gebäudes und begeistern so auch Menschen dafür, die mit Städten normalerweise nicht so viel am Hut haben“, so BF-Geschäftsführer Jochen Grönegräs. Die Varianten reichen dabei von homogen leuchtendem Glas bis hin zu aufwendigen Konstruktionen, bei denen die winzig kleinen LED ihre vollen Stärken ausspielen können. „Besonders schön ist zum Beispiel gelasertes Glas, das von der Kante aus in den unterschiedlich-

ten Farben beleuchtet werden kann und mit einer beeindruckenden Optik aufwartet.“ Einen technischen Schritt weiter geht Verbundglas mit einer einlaminierten, lichttechnischen Folie, das für außergewöhnliche Licht- und Leuchteffekte und je nach Verarbeitung für eine beeindruckende optische Tiefe bei nur wenigen Zentimetern Glasdicke sorgt. „Ein noch größeres optisches Highlight sind schließlich sogenannte Medienfassaden, riesige Monitore, die aus mehreren Gläsern mit integrierten LED bestehen“, erklärt Grönegräs.

Bei ihnen werden im Scheibenzwischenraum dünne Bänder aus tausenden von LED montiert, die gemeinsam wie ein moderner Großbildfernseher fungieren. Gleichzeitig bleibt der Durchblick nach draußen und der Tageslichteinfall mit leichten Einschränkungen erhalten. „Diese ästhetischen, transparenten Medienfassaden schaffen eine gekonnte Symbiose aus Licht und Glas und machen aus einem gewöhnlichen Gebäude einen Vertreter einer neuartigen und faszinierenden Mediatektur.“ www.glas-ist-gut.de



*Beeindruckend:
Das „Klubhaus“
St. Pauli am
Spielbudenplatz
in Hamburg*

Bau: 16. bis 21. Januar 2017, München

Vier Foren für die Zukunft des Bauens

Das Planen und Bauen wird immer komplexer, immer anspruchsvoller. Globalisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, Urbanisierung, Ressourcenverknappung, die Energiewende, Energie- und Ressourceneffizienz, Recycling: Die Herausforderungen für die Bauwirtschaft sind so vielfältig, dass sie nur im Zusammenwirken aller Beteiligten und durch die Anwendung neuer Materialien und Technologien zu lösen sind. Lösungen für die Zukunft des Bauens präsentieren Experten aus aller Welt in den Foren A4, C2 und B0 der Weltleitmesse Bau 2017 (16. bis 21. Januar) in München

Forum A4: Architektur und Industrie im Dialog

Das Forum in Halle A4 beleuchtet die Rolle des Architekten in Gegenwart und Zukunft. Das Forum ist zweigeteilt. Den Vormittag beziehungsweise Mittag gestaltet die Bau in Kooperation mit den Architektur-Fachzeitschriften XIA und AIT sowie dem Bund Deutscher Innenarchitekten. Täglich zwischen 11 und 14 Uhr gibt es einen spannenden Austausch zwischen Architekten und Herstellern aus der Baubranche zu aktuellen Themen. Drei Referenten aus international renommierten Architekturbüros sowie drei Vertreter aus der Industrie werden über neue Entwicklungen und Trends berichten und diskutieren. Die Themen sind vielfältig. Sie erstrecken sich von Wohnraum für Flüchtlinge und Migranten über modulare Bausysteme und BIM bis hin zu den konstruktiven Möglichkeiten des Baustoffs Holz, Nutzungskonzepte im öffentlichen Raum sowie effiziente Easy-lowcost-Gebäude.

Forum A4: Detail research – Building the Future

An sechs Nachmittagen präsentiert das Forum Building the Future von Detail Research praxisbezogene internationale



Geführte Messerundgänge

Auch zur Bau 2017 bietet die Verlags-Marketing Stuttgart – Medienpartner für die Immobilienwirtschaft – an fünf Messetagen verschiedene Rundgänge über das Münchner Messegelände an. Die Informationen, die die Teilnehmer erhalten, sind ganz gezielt auf die Besuchergruppe zugeschnitten. Teilweise erleben sie Präsentationen, die im üblichen Messebetrieb nicht stattfinden. Bei den zirka zweistündigen Rundgängen werden speziell für die in der Immobilienwirtschaft tätigen Planer und Entscheider sowie für die Gebäudeenergieberater relevanten Produkte, Bauelemente, Systeme und Dienstleistungen vorgestellt. Kompetente, mit den Anforderungen der Immobilienwirtschaft vertraute Ansprechpartner geben beim Rundgang Auskunft. Die Gruppen starten vom Stand der Baka in der Halle B0 (Messeeingang West). Treffpunkt für die Rundgänge ist der Stand der Baka in der Halle B0, 15 Minuten vor Führungsbeginn. Die Zahl der Teilnehmer an den Führungen und die kostenlosen Eintrittskarten sind begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Alle Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt und erhalten das Messticket und weitere Informationen rechtzeitig vor Messebeginn zugesandt.

Wer verbindlich einen Platz reservieren möchte, kann dies ganz einfach online erledigen:

www.immoclick24.de/bau2017

Gewählt werden können folgende Rundgänge

- Rundgang **Bezahlbares Bauen & Wohnen** (Montag, 16. Januar, 14 Uhr, und Mittwoch, 18. Januar, 11 Uhr)
- Rundgang **Neue Bau- und Wohnkonzepte** (Dienstag, 17. Januar, 11 Uhr, Mittwoch, 18. Januar, 14 Uhr, Donnerstag, 19. Januar, 14 Uhr, und Freitag, 20. Januar, 11 Uhr)
- Rundgang **Praxisnahe Lösungen für den Baubestand** (Dienstag, 17. Januar, 14 Uhr, Donnerstag, 19. Januar, 11 Uhr)

Änderungen vorbehalten

und interdisziplinäre Forschungsprojekte für das Bauen der Zukunft. Namhafte Referenten geben Einblick in ihre Forschungstätigkeiten: Wie sieht das smarte Gebäude der Zukunft aus? Welche Faktoren stehen dabei im Fokus? Welche Chancen bietet der Bestand? Welche zukunftsorientierten Nutzungskonzepte gibt es – für das einzelne Gebäude ebenso wie für das Quartier, die Stadt und die Region? Die Fassade entwickelt sich immer mehr zur multifunktionalen Gebäudehülle. Welche Chancen bieten „mitdenkende“ Fassadensysteme? Der Systembau, früher kaum beachtet, erlebt dank moderner Planungsmethoden und innovativer Fertigungstechniken eine Renaissance. Was heißt „Bauen für alle“ in einer globalisierten Welt? Und welche Perspektiven eröffnen digitale Planungsmethoden der Baubranche?

Forum C2: Die Zukunft des Bauens

Im Forum Zukunft des Bauens, das die Bau in Kooperation mit der Bauwelt und der DBZ präsentiert, werden wieder namhafte Planer und Architekten anhand von Projektbeispielen erläutern, wie das Bauen und Gestalten der Zukunft aussieht. Täglich wechselnd geht es um aktuelle Themen: Smart Building Materials – hier geht es um die Integration von verschiedenen Materialien zum Beispiel in Fassaden, die adaptiv auf unterschiedliche äußere Einflüsse reagieren können. BIM – was wird in Deutschland mit dem Planungstool bereits realisiert, und wo liegen noch immer Hemmnisse und Schwierigkeiten? Um diese Fragestellungen geht es. Großprojekte – anhand von spektakulären Beispielen werden die Mechanismen und Strategien gezeigt, die zur erfolgreichen Umsetzung erforderlich sind. Wohnen – der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum steigt. Gefragt sind deshalb Ideen für serielles und mo-

dulares Bauen sowie innovative Wohnungsbaukonzepte, die sowohl flexible Grundrisse ermöglichen als auch energetische Anforderungen erfüllen. The next big Thing – was wird in den kommenden Jahren in der Architektur zum Next big Think hinter dem One more Thing? Emerging Stars, Emerging Markets – wo liegen für junge Architekturbüros die Märkte der Zukunft? Wie erkennt man diese, und wie erschließt man sie mit Erfolg? Im Forum Zukunft des Bauens in München werden entsprechende Strategien vorgestellt.

Forum B0: Von der Vision in die Praxis

Im Forum B0 arbeiten gleich drei Institutionen zusammen: das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, die Fraunhofer-Allianz Bau und der Bundesverband Altbauerneuerung. Das Bundesministerium berichtet in verschiedenen Vorträgen über Forschungs- und Förderinitiativen sowie über politische Zielsetzungen und gesetzliche Grundlagen. Die Fraunhofer-Allianz Bau, bestehend aus 14 Instituten, stellt einen Teil ihrer Forschungsarbeit an-

hand konkreter Projekte vor. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Forum ist die Modernisierung und Instandhaltung von Gebäuden. In den Vorträgen des Bundesverbands Altbauerneuerung geht es darum, wie die großen Herausforderungen der Zukunft in bestehenden Gebäuden zu lösen sind. Auch im Forum B0 steht jeder Tag unter einem anderen übergeordneten Thema. Es geht unter anderem um das digitale Planen und Bauen, um das energieeffiziente Bauen sowie um die Vernetzung von Häusern und Quartieren. Der Mittwoch rich-

tet sich an die Immobilienwirtschaft (siehe Programm unten), der Freitag an Studenten. www.bau-muenchen.de

Info Die Bau ist die Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme. Sie hat sich als die internationale, effiziente Kontakt- und Geschäftsplattform für die Baubranche bewährt. Alle zwei Jahre werden hier praxisorientierte Innovationen und gewerkeübergreifende Lösungen für den Wirtschafts-, Wohnungs- und Innenausbau im präsentiert.

Tag der Immobilienwirtschaft: Bauen und Wohnen im Jahr 2050

Der Blick ist zwar in die Zukunft gerichtet, aber die Handlungsfelder müssen heute und jetzt bearbeitet werden. Am Tag der Immobilienwirtschaft, der am Mittwoch, 18. Januar, von 10 bis 20 Uhr im Rahmen der Messe Bau 2017 in München stattfindet, werfen der Bundesverband Altbauerneuerung (Baka) und die Verlags-Marketing Stuttgart nicht nur die Fragen zur Zukunft des Bauens und Wohnens auf, sondern haben auch hochkarätige Referenten engagiert, die darauf eine Antwort geben. Die Besucher erwartet ein spannendes Vortragsprogramm, das sich unter anderem in Einzelvorträgen mit der Wohnbauoffensive des Bunds auseinandersetzt, eine Bestandsaufnahme zu den gespaltenen Wohnungsmärkten in Deutschland vornimmt, den individuellen Sanierungsfahrplan der Bundesregierung erläutert und auch das Thema Serie oder Unikat beleuchtet. Namhafte Referenten aus den Bundesministerien, Institutionen und Universitäten zeigen fundiert, was Sache ist. Angesprochen sind am Tag der Immobilienwirtschaft alle Planer, Architekten, technischen und kaufmännischen Vorstände und Mitarbeiter von Wohnungsunternehmen. Aber auch Mitarbeiter und Vertreter aus der Industrie und dem Handel, die mit der Immobilienwirtschaft in geschäftlicher Verbindung stehen, sind zur Veranstaltung herzlich eingeladen. Höhepunkte der Veranstaltung werden die beiden Gesprächsrunden zwischen 12.30 und 13.15 sowie 16.45 und 17.30 Uhr sein. Hochrangige Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Verbänden nehmen zur aktuellen Situation auf dem Immobilienmarkt Stellung. Im Anschluss an die Diskussionsrunde veranstalten der Baka und die Verlags-Marketing Stuttgart einen wohnungswirtschaftlichen Dämmerchoppen. Eine Anmeldung zu den Vorträgen und den Gesprächsrunden, die im Forum in der Halle B0 stattfinden, ist nicht erforderlich.

www.verlagsmarketing.de

Mittwoch, 18. Januar 2017, Halle B0 – Messeingang West Bauen und Wohnen 2050 – jetzt handeln – Zukunft sichern

10.30 – 11.00 Uhr	Wohnbauoffensive – was leistet der Bund? Monika Thomas, Leiterin der Abteilung Bauwesen, Bauwirtschaft und Bundesbauten im BMUB
11.00 – 11.30 Uhr	Gespaltene Immobilienmärkte in Deutschland Professor Harald Herrmann, BBSR
11.30 – 12.00 Uhr	Individueller Sanierungsfahrplan der Bundesregierung Dr. Alexander Renner, BMWi
12.00 – 12.30 Uhr	Serie oder Unikat? Professor Dr. Thomas Jocher, Universität Stuttgart
12.30 – 13.15 Uhr	Gesprächsrunde – Jetzt handeln, den Wohnungsbedarf sichern Ulrich Zink (Moderation) Professor Harald Herrmann, BBSR Thomas Kirmayr, Fraunhofer-Institut für Bauphysik Dr. Alexander Renner, BMWi Monika Thomas, BMUB
13.15 – 13.45 Uhr	Innovationen für Bauen und Wohnen Thomas Kirmayr, Fraunhofer-Institut für Bauphysik
13.45 – 14.15 Uhr	Aktuelle und künftige Trends auf dem Wohnungsmarkt Annamaria Deiters-Schwedt, Empirica Institut
14.15 – 14.45 Uhr	Wohnungskonzepte für bezahlbare Mieten Karl Scheinhardt, Kreisbaugesellschaft Tübingen
14.45 – 15.15 Uhr	Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen Dieter Schwahn, Südwert Bietigheim-Bissingen und München
15.15 – 15.45 Uhr	Sanierungsfahrplan versus Abrissbirne Ulrich Zink, Bundesverband Altbauerneuerung
15.45 – 16.15 Uhr	Effizienzhaus Plus im Altbau – wie geht es weiter? Petra Alten, BMUB
16.15 – 16.30 Uhr	Impulse: Mehr Wohnraum – was können Wohnungsunternehmen leisten? Andreas Eisele, BFW-Vorsitzender Bayern
16.30 – 16.45 Uhr	Impulse: Wohnkosten müssen wirtschaftlich umsetzbar sein Xaver Kroner, Verbandsdirektor und geschäftsführendes Vorstandsmitglied VdW Bayern
16.45 – 17.30 Uhr	Diskussionsrunde Bauen und Wohnen 2050 – Jetzt handeln, Zukunft sichern Dr. Volker Hauff, Bundesminister a.D. (Einführung, Moderation) Gunther Adler, Staatssekretär im BMUB Christian Bruch, BFW-Bundesgeschäftsführer Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin GdW-Bundesverband Dr. Frank Heidrich, Ministerialdirigent im BMWi Ulrich Zink, Bundesverband Altbauerneuerung
17.30 – 19.30 Uhr	Get-together



Dank der Stadt Coburg und Mercedes-Benz Charter Way hat die britische Königin Queen Elizabeth II. in diesem Jahr einen besonders schön gewachsenen Tannenbaum erhalten. In Windsor Castle verleiht er dem Ort des königlichen Weihnachtsfests einen feierlichen Rahmen. Nach der öffentlichen Verabschiedung auf dem Albertsplatz in Co-

burg transportierte Mercedes-Benz Charter Way den royalen Weihnachtsbaum über die belgische Partnerstadt Oudenaarde nach Windsor Castle, wo der Mercedes-Benz Actros am späten Nachmittag des 15. November eintraf. Aufgestellt und prunkvoll geschmückt wurde die 12 Meter hohe Tanne dann kurz darauf. Seit 19. November erstrahlte der weit-

hin sichtbare königliche Weihnachtsbaum dann zum ersten Mal bei der traditionellen „Lighting Ceremony“ vor Windsor Castle. Die hochgewachsene Tanne wird den königlichen Familiensitz in ein festliches Vorweihnachts-Ambiente tauchen und eine würdige Feststimmung verbreiten. www.daimler.com

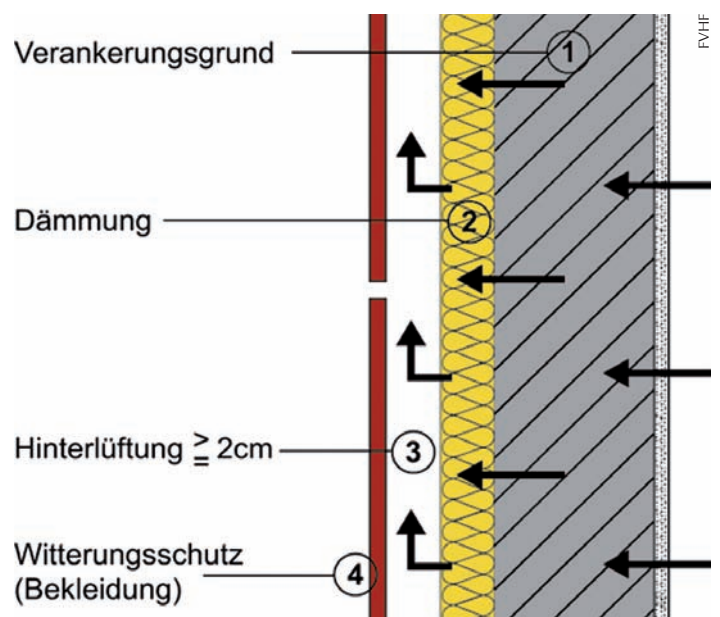
Vorschau Liegenschaft aktuell 1/2017

Erscheinungstag: 13. Februar 2017
Redaktionsschluss: 24. Februar 2017

Vorgehängte hinterlüftete Fassaden

Vorgehängte hinterlüftete Fassaden gehören heute zu den erfolgreichsten Fassadensystemen. Neben der funktionalen Sicherheit schätzen Architekten vor allem die gestalterischen Möglichkeiten einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade. Das System erlaubt die Wahl unterschiedlichster Fassadenbekleidungen. Die Gestaltung der Fassade lässt sich auf diese Weise individuell auf die Charakteristik eines Gebäudes abstimmen. Auch Werkstoffkombinationen sind – mit dem Einsatz verschiedener Bekleidungswerkstoffe – leicht zu realisieren. Die Redaktion schaut sich in dem Markt um.

Und natürlich werden in der ersten Ausgabe des Jahres 2017 die bewährten Rubriken wie Zeitgeschehen, Projekte & Objekte oder Facility Management und Messen & Termine ausführlich und kompetent behandelt.



Kritik? Anmerkungen? Lob? Dann mailen Sie uns: leserbriefe@verlagsmarketing.de

Produkte und Dienstleistungen für die Facility-Branche

Büromöbel und -ausstattung



Leuwico Büromöbel GmbH
Hauptstr. 2-4, 96484 Wiesenfeld
Tel. 0 95 66/88-0, Fax 88-270
E-Mail: info@leuwico.com
www.leuwico.com



Steelcase Werndl AG
Georg-Aicher-Str. 7, 83026 Rosenheim
Tel. 0 80 31/4 05-0, Fax -/4 05-100
E-Mail: info@steelcase-werndl.de
www.steelcase-werndl.de

CAFM-Systeme



CAFM-CRM-ERP-Real Estate
MBL Group
Münchener Straße 84
D-85290 Geisenfeld-Zell
Tel. 0 84 52/73 20-02 · Fax -03
info@mblgr.com



CAFM Software für Flächen-/Geräteverwaltung
www.pit.de · info@pit.de
Heidelberg · Berlin · Dresden · Schwerin
Tel 0 62 21 – 53 93-0 · Fax 53 93-11



speedikon FM
Aktiengesellschaft
Berliner Ring 103 | D - 64625 Bensheim
Tel.: +49 6251 / 584 - 0
information@speedikonfm.com
www.speedikonfm.com



CAFM
Datenmanagement
Beratung
www.kessler-solutions.de
KEBLER-SOLUTIONS

Facility-Management-Dienstleister



Industriepark Höchst
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
65926 Frankfurt am Main
Tel. 069 305-6767
Kundenservice@infraserv.com
www.industriepark-hoechst.com

Glas- und Fassadenreinigung



QLEEN
Wirtschaftliche Reinigungslösungen
Glas · Fassade · Solar
www.QLEEN.de

Dämmsysteme



Dämmsysteme
Der Hochleistungsdämmstoff für Dach, oberste Geschossdecke, Decke, Wand, Boden bei Neubau und Altbausanierung
Linzmeier Bauelemente GmbH
T 07371 1806 - 0 · F 07371 1806 - 96
Info@Lintherm.de · www.Lintherm.de

Spiel- und Sportgeräte

ALLES
rund um Sport und Spiel!
Spiel- und Sportgeräte
Bänke, Abfallbehälter etc.
www.productssf.de
Tel. 06585 / 991190

CAFM-Systeme



Aperture Software GmbH
Vertriebsgesellschaft für Zentraleuropa und Benelux
A-1150 Wien, Mariahilfer Straße 167
Tel. +43 1 596 71 10-0, Fax DW-10
info@aperture.de · www.aperture.de

Immobilien-Management



Komplettlösung für das Immobilienmanagement
www.immobiliens-softwa.re.de
Immobilienmanagement
Mietverwaltung
WEG Verwaltung
Sondereigentum
Gewerbe Verwaltung
Centermanagement
Facility Management
Ferienhausverwaltung
Informationsmanagement
Archivierung
Controlling
ALCO GmbH
Immobilien-Software
Rahlstedter Str. 73-75
22149 Hamburg
Tel.: 040-673 66 220
Fax: 040-673 66 222
www.alco-immobilien.de
info@alco-immobilien.de

CAD/CAFM Vermessung/Beratung



FM – Bestandsvermessung/-erfassung
FM – Baubegleitung/Projektleitung
FM – Baugutachten/Revitalisierung
CAFM – Beratung produktneutral
CAFM – Dokumentations-Richtlinie
CAFM – Ausschreibung
IGS Schiffner · Münsterstraße 330 · 40470 Düsseldorf
Tel. 0211/63 99 181 · Mobil 0171/57 75 166
mmschiffner@igschiffner.de · www.igschiffner.de

Aufzüge



Aufzug Anlagen Consulting
aac
Claus John Warneke GmbH
Benchmarking · Kostensenkung ·
Planung · Beratung · Gutachten
www.aac-aufzuege.de

Energieliefer-Contracting



KALO URBANA
Energiedienste
Wärme. Kälte. Strom.
Ein Unternehmen der KALO Gruppe
URBANA Energiedienste GmbH
Heidenkampsweg 40 · 20097 Hamburg
Fon +49 (0)40 - 237 75-100
Fax +49 (0)40 - 237 75-150
info@urbana.ag · www.urbana.ag

Abfalltrennsysteme



Wernher-von-Braun-Straße 14
49134 Wallenhorst
www.gemos.de · 05407/320 36



Hundt & Partner
Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG
Wankelstraße 1 · 70563 Stuttgart
Tel.: 0711/62041350
Fax: 0711/62041359
info@hundt-partner.de · www.hundt-partner.de

Anzeigenannahme/-beratung
Karin Navaei
Telefon 07 11/238 86-22
Fax 07 11/238 86-25
k.navaei@verlagsmarketing.de

HANSAPOLO: EINE GUTE ENTSCHEIDUNG.

Sie ist neu und ideal für die Ausstattung anspruchsvoller Objekte in der Wohnungswirtschaft: die moderne Serie HANSAPOLO. Mit ihrem Variantenreichtum für Bad und Küche passt HANSAPOLO immer und überall – sei es als klassischer Hebelmischer, seitenbediente oder XL-Version. Sicherheit, Bedienerfreundlichkeit, Langlebigkeit und ein Wasserverbrauch von nur 6 l/min überzeugen nicht nur professionelle Verarbeiter, sondern auch Bauherren, Eigentümer und Mieter.

www.hansa.com



HANSAPOLO